

Der Himmel ist so hoch und weit

Text u. Musik : Gerhard A. Spingath

nicht zu schnell

1. Der Him - mel ist so hoch und weit, er ist mir a - ber
2. Noch bin ein Pil - ger ich im Land und zieh' mit glau - bens -
3. Gott hat ver - hei - ßen mir den Lohn, als Ü - ber - win - der

auch so nah, um - hüllt mich, wie mit ei - nem Kleid, und
star - kem Mut, er - grei - fe Je - su star - ke Hand und
in dem Streit; dass ich auf e - wig bei ihm wohn' in

Gott spricht: Ich bin da. Gott ist mir nah, zu
füh' bei ihm mich gut. Nach gro - ßer Müh - sal
sei - ner Herr - lich - keit. Es liegt in Got - tes

je - der - Zeit, er hilft in al - lem Er - den - streit.
die - ser Zeit ist nun die Heim - statt mir be - reit't.
wei - sem Sinn, dass ich der Zu - kunft Er - be bin.